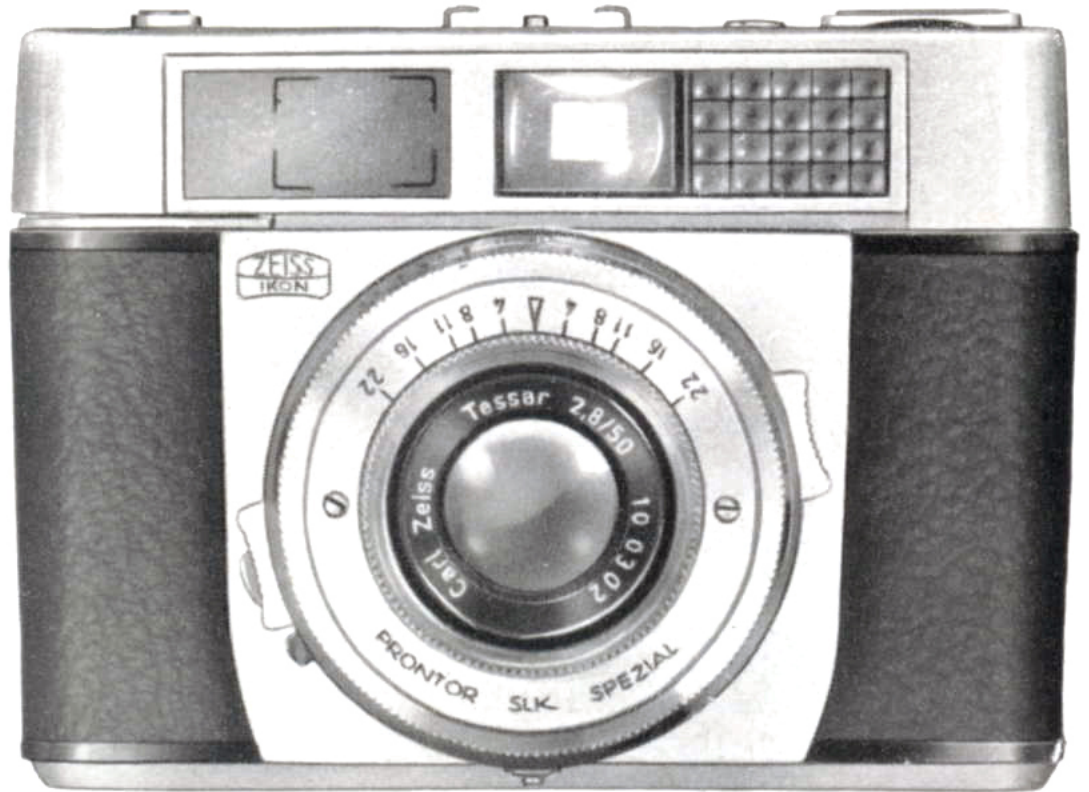


ZEISS IKON



GEBRAUCHSANLEITUNG

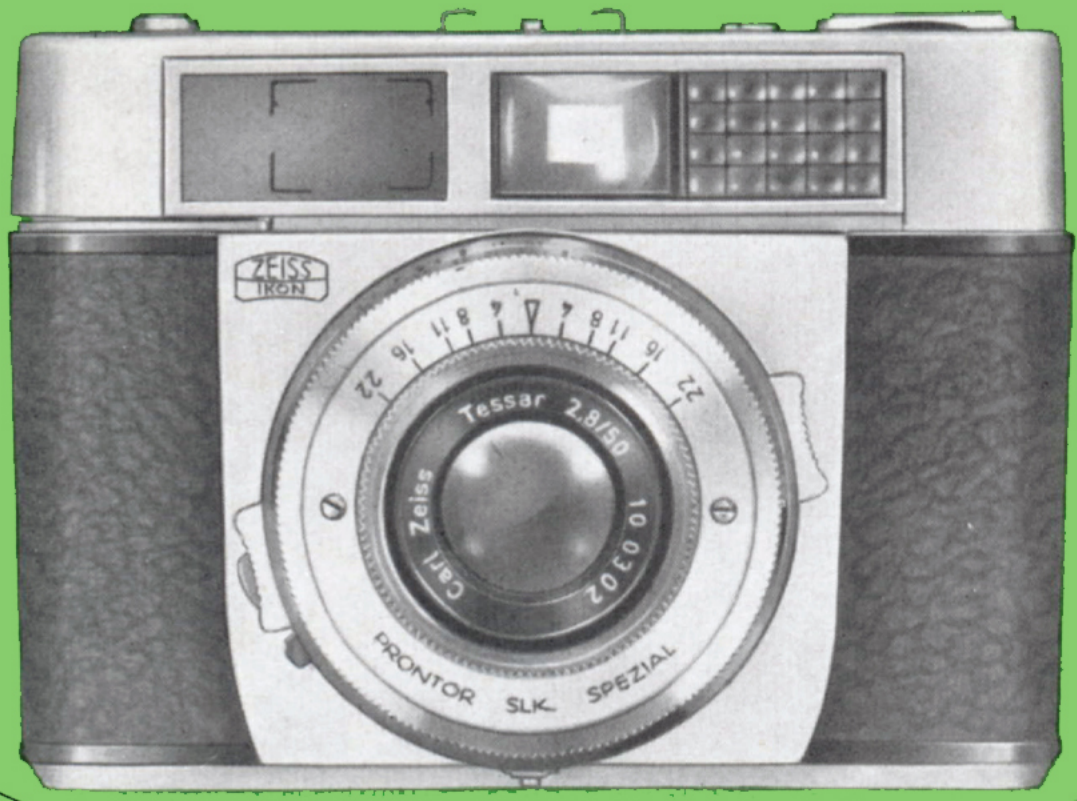
①



Contessa

matic





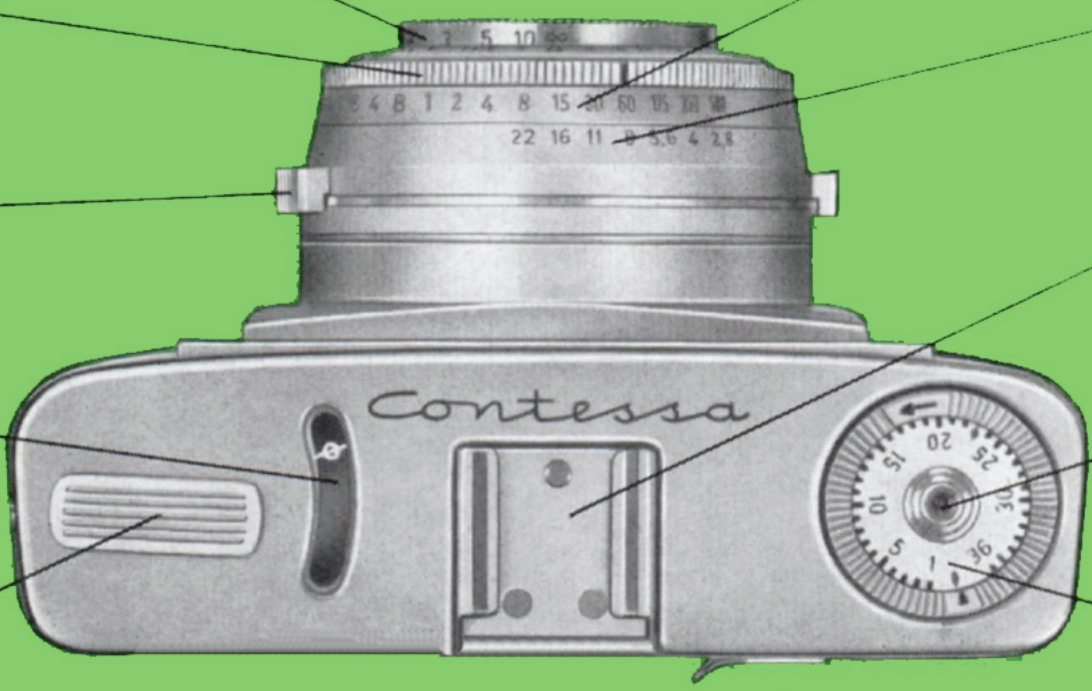
1 10

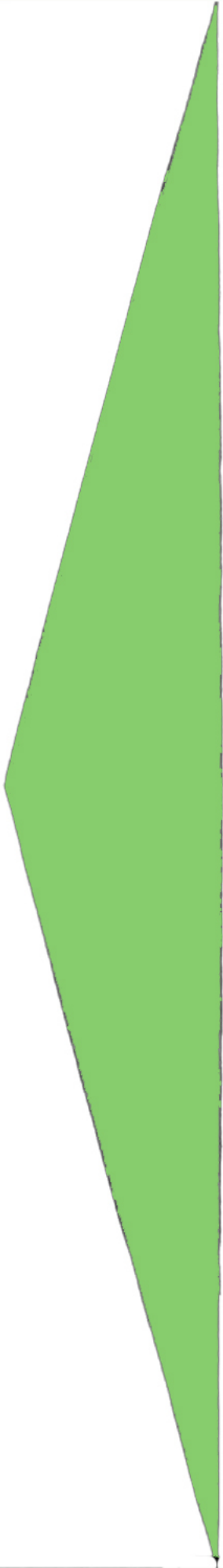
2 9

3 8

4 7

5 6



- 
- 1** Einstellring für Entfernung
 - 2** Einstellring für Belichtungszeit
 - 3** Einstellring der Belichtungsautomatik
 - 4** Belichtungsmesser-Anzeige
 - 5** Schutzstecker für Blitzanschluß
 - 6** Bildzählscheibe
 - 7** Auslöseknopf
 - 8** Steckschuh für Zubehör (Blitzlicht)
 - 9** Blendenskala
 - 10** Belichtungszeitskala
 - 11** Sucher
 - 12** Rückwandentriegelung
 - 13** Knopf zum Einstellen der Filmempfindlichkeit
 - 14** Hebel für Blitzlicht und Vorlaufwerk
 - 15** Stativgewinde
 - 16** Sperrknopf für Rückspulkurbel
 - 17** Achse der Rückspulkurbel
 - 18** Rückspulkurbel
 - 19** Einstellmarke für Filmempfindlichkeit
 - 20** Filmmerkscheibe
 - 21** Schnellaufzug

Die **Contessa** *matic*

macht Ihnen das Photographieren leicht. Schon von Anfang an erhalten Sie durch die Belichtungsautomatik und die einmalige ZEISS IKON Sperrautomatik selbst unter ungünstigen Lichtverhältnissen einwandfrei belichtete Photos.

Mit dem Schnellaufzug und dem kristallklaren, übersichtlichen Leuchtrahmensucher sind Sie rasch aufnahmebereit.

Besondere Vorteile bietet Ihnen das Adlerauge Ihrer Camera, das ZEISS TESSAR 1:2,8 / 50 mm. Sie werden bei Schwarzweiß- und Farbaufnahmen von der Leistungsfähigkeit dieses Objektivs begeistert sein.

Wenn Sie die hier beschriebenen Handgriffe in Ruhe ausprobieren, bevor Sie den ersten Film einlegen, werden Sie stets Freude an Ihrer CONTESSA matic haben.

Einstellen der Entfernung

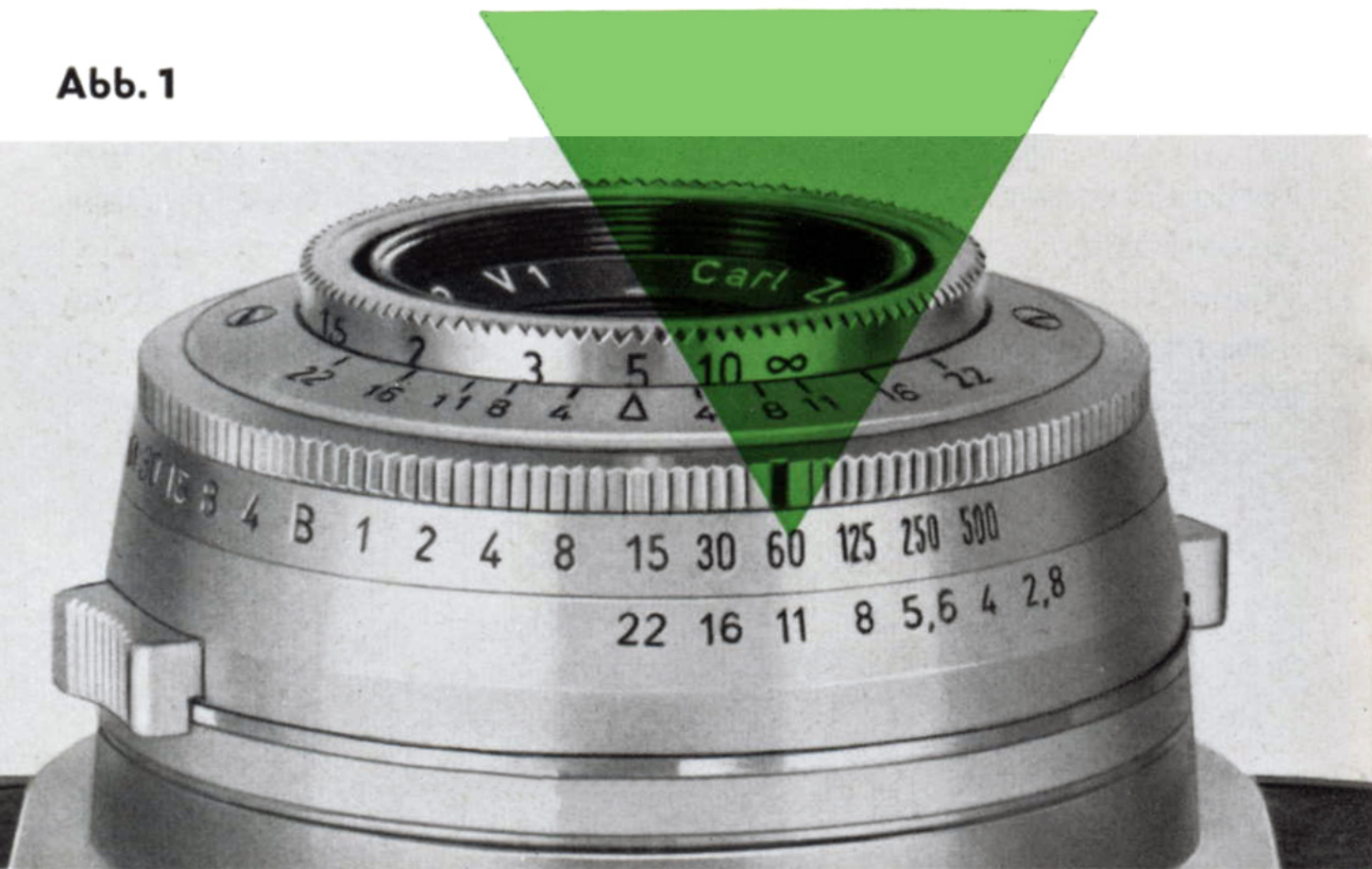
Der Einstellring (1) mit der Entfernungsskala wird gedreht, bis die erforderliche Meterzahl an der Einstellmarke steht.

Handhabung der Belichtungsautomatik

Mit dem gekuppelten Belichtungsmesser finden Sie zuverlässig bei Schwarzweiß- und Farbfilm, bei Negativ- oder Umkehrfilm die richtige Einstellung des Verschlusses. Die Empfindlichkeit des verwendeten Filmmaterials muß an der Camera eingestellt werden. Die Handgriffe dazu sind auf Seite 14 beschrieben.

Am zweckmäßigsten ist es, vor dem Messen die Belichtungszeit

Abb. 1



vorzuzählen. Dazu drehen Sie den Ring (3), bis dessen rote Marke am gewünschten Wert einrastet (Abb. 1).

Die Belichtungszeit hängt von der Bewegung des Aufnahmegegenstandes ab. Je schneller die Bewegung ist, desto kürzer muß belichtet werden. Die schwarzen Zahlen auf der Skala bedeuten Sekundenbruchteile (60 ist $\frac{1}{60}$ Sekunde usw.). Wenn Sie die orange-farbenen Zahlen benutzen, müssen Sie die Camera bei der Aufnahme auf ein Stativ oder auf eine andere feste Unterlage stellen. Bei „B“ (grün) bleibt der Verschuß so lange geöffnet, wie auf den Auslöser gedrückt wird. Die Bedeutung der grünen Zahlen wird weiter unten erklärt.

Zum Messen wird die CONTESSA matic auf das Motiv gerichtet. Dabei schlägt der weiße Zeiger (4) aus. Drehen Sie jetzt mit Daumen und Zeigefinger an den beiden Knöpfen (3). Beim rechten Knopf muß dabei gleichzeitig der kleine Sperr-Riegel eingedrückt werden. Bei dieser Drehbewegung verschiebt sich die weiße Kreismarke. Steht sie beim Blick von oben genau über dem Zeiger (4), ist die erforderliche Blende automatisch eingestellt. Nach der Beobachtung des Motivs im Sucher kann sofort ausgelöst werden.



Unter bestimmten Aufnahmeverhältnissen ist es zweckmäßig, ein anderes Zeit-Blenden-Paar einzustellen (siehe Schärfentiefe, Seite 9). Je größer die Blende (niedrigere Zahl), desto geringer ist die Schärfentiefe. Sie können durch Drehen des Einstellringes (3) das günstigste Zeit-Blenden-Paar selbst festlegen. Die einmalige ZEISS IKON Sperrautomatik sorgt dafür, daß Sie keine falschen Werte wählen können.

Kommt einmal beim Einstellen einer bestimmten Blende die rote Marke des Ringes (3) auf das grüne „B“ zu stehen, so ist eine Belichtung von 2 Sekunden erforderlich. Soll noch stärker abgeblendet werden, so liest man an der gewünschten Blende die gegenüberstehende Belichtungszeit in Sekunden (grüne Zahlen) ab und rückt dann durch Drehen an den beiden Knöpfen (3) den gewünschten Blendenwert zum „B“, das an der roten Einstellmarke des Ringes (3) stehen bleibt. Die Belichtungszeit wird dann durch entsprechend langes Niederdrücken des Auslösers (7) begrenzt. Der vorher festgelegte Meßwert wird dadurch aufgehoben. Will man nach langen Zeit-Belichtungen von „B“ wieder auf kürzere Zeiten übergehen, muß neu gemessen werden.

Schärfentiefen-Skala

Jedes photographische Objektiv bildet nur einen begrenzten Raum vor und hinter der eingestellten Entfernung scharf ab. Dieser Schärfenbereich wird um so größer, je stärker man abblendet. Seine Ausdehnung gibt für die einzelnen Blenden die Schärfentiefenskala an. Man liest auf der Entfernungsskala die Entfernungen ab, die den Blendenwerten rechts und links vor der Einstellmarke gegenüberstehen. Auf Abbildung 2 findet man z. B., daß bei Einstellung auf 5 m und Blende 11 die Schärfentiefe von etwa 2,5 m bis ∞ reicht. Die genauen Werte können der Tabelle auf der letzten Umschlagklappe entnommen werden.

Abb. 2



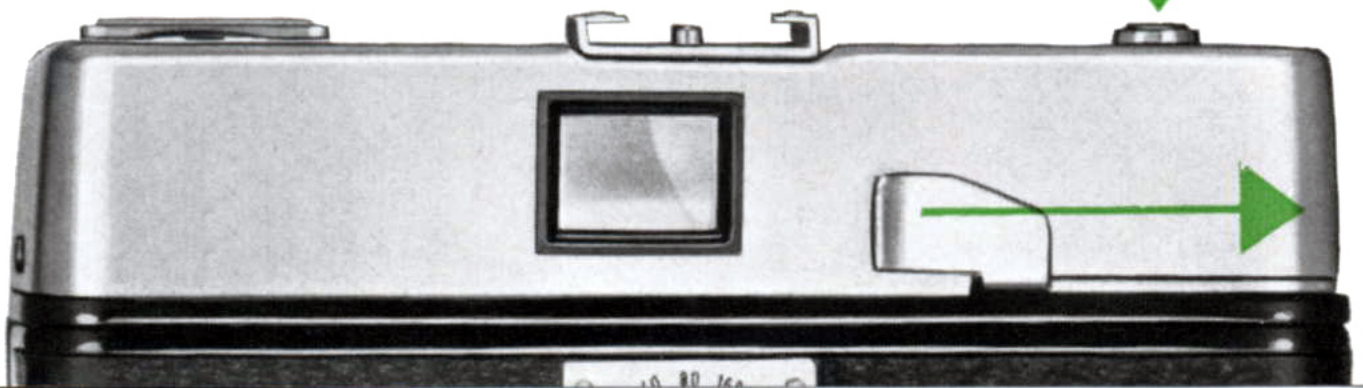
Auslösen und Spannen

Nehmen Sie die Camera fest in beide Hände. Beim Blick durch den Sucher sehen Sie innerhalb des hellen Rahmens, was bei der Aufnahme vom Film festgehalten wird. Bei Aufnahmen auf Entfernungen von ca. 1 m darf das Sucherbild nur bis zu den beiden Zacken unter der oberen Sucherkante ausgenützt werden.

Durch ruhiges Niederdrücken des Auslöseknopfes (7) wird der Verschuß ausgelöst. Nach jeder Aufnahme schalten Sie den Schnellaufzug (21) bis zum Anschlag weiter. Dabei wird gleichzeitig der Film um eine Bildlänge transportiert, und der Bildzähler auf die nächste Nummer gerückt (Abb. 3).

Da der Verschuß nur nach Bedienung des Schnellaufzugs ausgelöst, andererseits die Camera nur nach Niederdrücken des Auslösers gespannt werden kann, sind Doppelbelichtungen und Leer schaltungen des Filmes ausgeschlossen. Man muß aber unbedingt darauf achten, daß der Schnellspann-Hebel (21) bis zum festen Anschlag gedrückt wird. Der Verschuß kann, ohne Schaden zu erleiden, auch längere Zeit in gespanntem Zustand bleiben.

Abb. 3



Blitzlicht und Selbstauslöser

Der vollsynchronisierte Prontor-SLK-Spezial-Verschluß läßt sich mit allen Blitzgeräten kuppeln. Er hat einen eingebauten Selbstauslöser. Mit dem Hebel (14) sind drei Einstellungen möglich.

Bei X-Stellung wird der Zündimpuls im Moment der Verschlußöffnung gegeben. Blitzröhrengeräte (Elektronenblitze) werden stets mit X-Stellung ausgelöst.

Bei M-Stellung erfolgt eine Vorzündung, die der Zündverzögerung der meisten Blitzlampen entspricht.

Die zweckmäßige Einstellung (X oder M) für Blitzlampen und Kapselblitze entnimmt man der Gebrauchsanleitung dieser Lichtquellen.

Bei V-Stellung ist der Selbstauslöser eingeschaltet. Nach Niederdrücken des Auslösers (7) wird das Vorlaufwerk in Gang gesetzt, das den Verschluß nach etwa 8 Sekunden auslöst. Zeitbelichtungen (Stellung „B“) sind nicht möglich. Angeschlossene Blitzlichtquellen werden bei eingestelltem Vorlaufwerk ebenso gezündet wie bei der X-Stellung.

Der Hebel (14) läßt sich nur bei gespanntem Verschluß auf V stellen. Er geht nach dem Auslösen automatisch auf X zurück und

muß, wenn erforderlich, wieder neu auf V gestellt werden. Für Blitzaufnahmen kann nach Abnehmen des Schutzsteckers (5) der IKOBLITZ 4 kabellos unmittelbar an den beiden Stecklöchern aufgesetzt werden. Andere Blitzgeräte mit Steckfuß werden im Steckschuh (8) befestigt und ihr Kabel in das Anschlußnippel (unter dem Schutzstecker) gesteckt. Der Schutzstecker läßt sich in der Bereitschaftstasche unterbringen.

Einlegen des Filmes

In der CONTESSA matic können alle handelsüblichen Patronen mit Schwarzweiß- oder Farbfilm für 36 oder 20 Aufnahmen 24x36 mm verwendet werden. Der Film soll bei gedämpftem Licht eingelegt werden.

Sie drücken den Riegel (12) an der Schmalseite der Camera nach unten. Die Rückwand springt auf. Die Filmpatrone wird mit dem Unterteil zuerst auf den Zapfen in der Patronenmulde gesteckt, so daß der Filmanfang zur Aufwickelspule zeigt (Abb. 4). Dabei soll der Steg im Patronenboden in den Schlitz des Zapfens eingreifen. Dann drückt man auf den Sperrknopf (16) und dreht anschließend am Teller der Aufwickelspule den Schlitz in der Spule

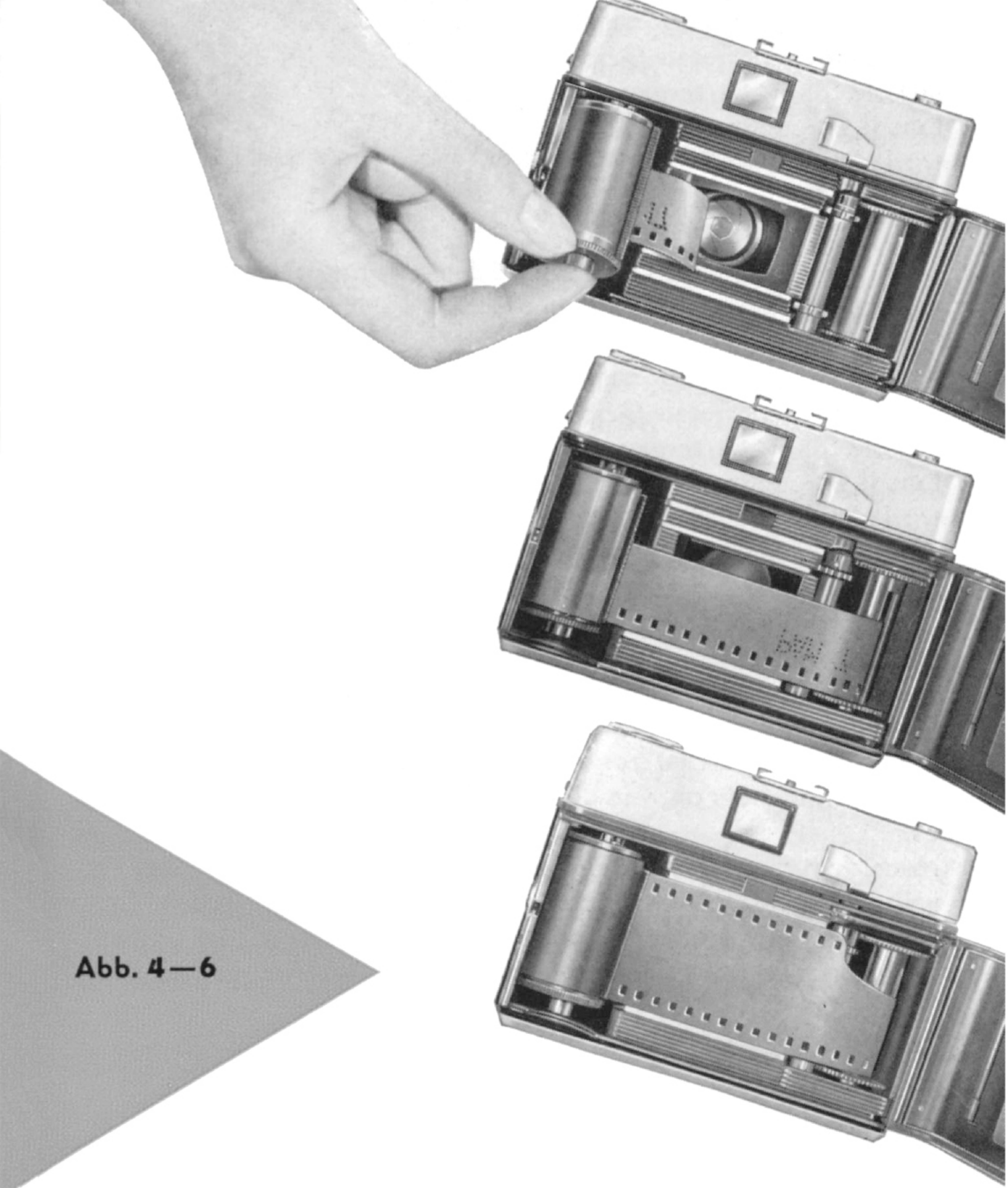


Abb. 4—6

nach oben. Hier führt man den Filmanfang so weit ein, daß er mit dem 3. oder 4. Perforationsloch in der Nase des Schlitzes hängt (Abb. 5). Drehen Sie nun am Teller der Aufwickelpule, bis die Zähne der Zahntrommel beiderseitig in die Perforationslöcher des Filmes eingreifen (Abb. 6). Die Rückspulkurbel (18) wird jetzt fest in ihre Halterung eingedrückt und die Rückwand der CONTESSA matic geschlossen. Die Marke der Bildzählscheibe (6) wird durch Drehen am Rändelring in Pfeilrichtung auf das rote Zeichen vor der Zahl der Bildfelder, die die Filmpatrone laut Aufschrift enthält, eingestellt. Nun wird zweimal am Schnellaufzug (21) geschaltet und ausgelöst. Dabei müssen Sie darauf achten, daß sich die Achse (17) der Rückspulkurbel (18) als Zeichen richtigen Filmlaufes mitdreht (Abb. 7). Beim dritten Schalten des Schnellaufzuges steht die Marke an der Bildzählscheibe bei 36 oder 20, und alles ist zur ersten Aufnahme bereit. Die Bildzählscheibe gibt stets an, wieviel Bildfelder noch zu belichten sind.

Nach dem Einlegen des Filmes muß die Empfindlichkeit des verwendeten Filmmaterials an der Camera eingestellt werden. Dazu wird der kleine Hebel (13) bei gleichzeitigem Druck zum Camerakörper nach links oder rechts verschoben, bis der auf der Film-

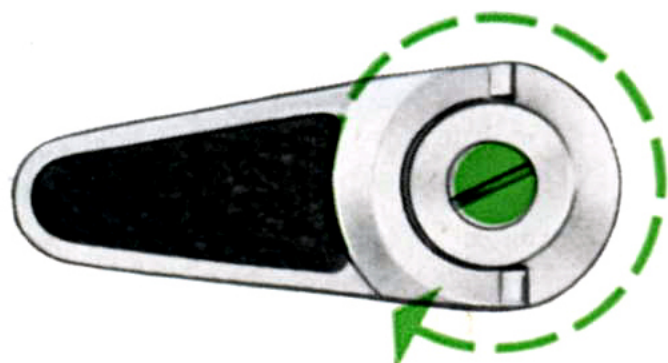
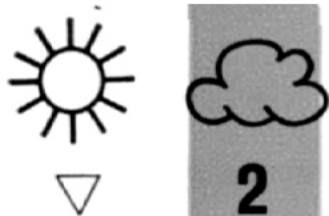


Abb. 7



packung angegebene DIN-Wert an der dreieckigen Einstellmarke mit dem Sonnensymbol (19) steht. Man kann auch auf Zwischenwerte einstellen. Ausschließlich bei Aufnahmen auf Farbumkehrfilm wird bei trübem Wetter und Gegenlichtaufnahmen der Filmeempfindlichkeitswert auf die Zahl 2 mit dem Wolkensymbol eingestellt. Das Sonnensymbol gilt also bei allen Aufnahmearten auf Schwarzweiß- und Farbnegativfilm sowie bei Schönwetteraufnahmen auf Farbumkehrfilm.

Nach dem Filmeinlegen sollten Sie an der Filmmerkscheibe auf der Rückseite der Camera die Filmart und Empfindlichkeit einstellen. Diese Filmmerkscheibe dient nur als Gedächtnisstütze und hat keinen Einfluß auf die Belichtung.

Herausnehmen des Filmes

Wenn die Bildzählscheibe an der Zahl 1 steht und ausgelöst wurde, ist das letzte Bildfeld belichtet. Der Film muß nun in seine Patrone zurückgespult werden, mit der man ihn bei Tageslicht entnehmen kann. Dazu drückt man den Sperrknopf (16) auf der Unterseite der CONTESSA matic bis zum Anschlag tief ein. Die

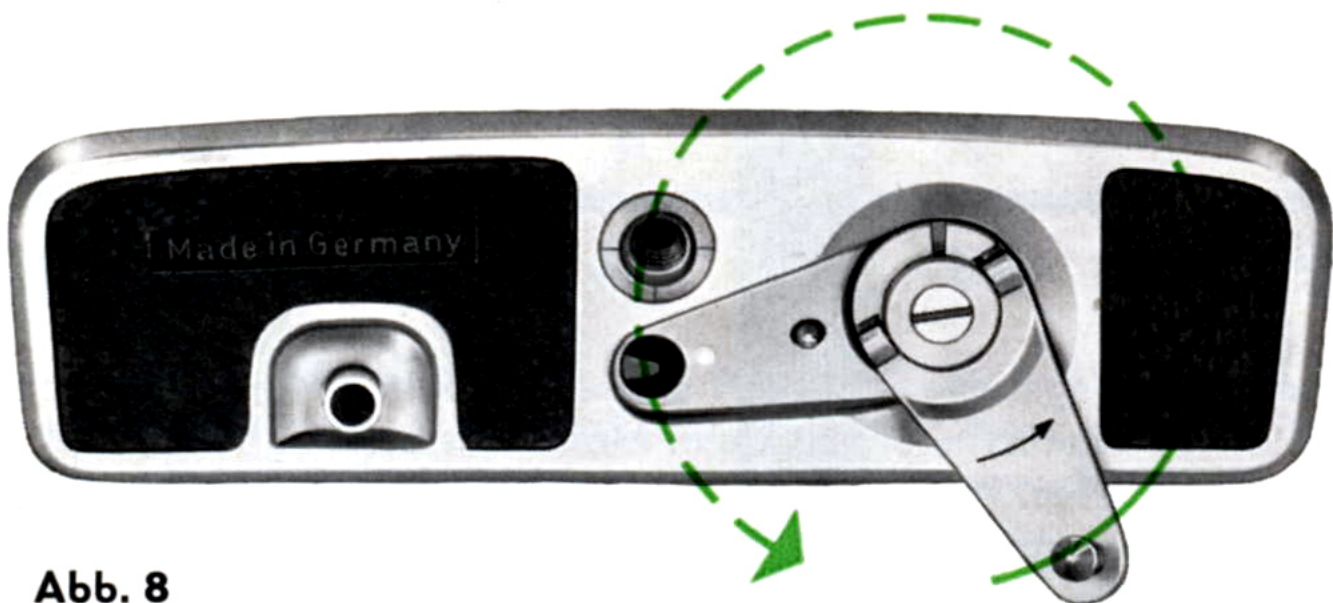


Abb. 8

Rückspulkurbel (18) springt hierbei heraus und wird umgeklappt (Abb. 8). Die Kurbel dreht man in Pfeilrichtung, bis man einen Widerstand spürt, der entsteht, wenn sich der Film von der Aufwickelspule löst. Dann wird die Rückwand durch Druck auf den Riegel (12) geöffnet und der Film herausgenommen. Man klappt dann die Rückspulkurbel wieder so fest ein, daß der Sperrknopf sichtbar herausschnappt.

Zubehör

Die Bereitschaftstasche schützt die CONTESSA matic vor äußeren Einflüssen. Die Camera wird am Stativgewinde (15) in der Tasche befestigt und braucht bei der Aufnahme nicht herausgenommen zu werden.

Durch das Loch im Boden der Tasche kann man die Achse (17) der Rückspulkurbel beobachten. Sie muß sich beim Filmtransport mitdrehen.

ZEISS IKON Präzisionsfilter zaubern Stimmung in Ihre Photos. Sie sind aus hochwertigem Glas hergestellt und einwandfrei geschliffen, so daß sie die Qualität Ihres ZEISS TESSAR nicht beeinträchtigen. Die Filter werden auf das Objektiv geschraubt (ϕ 27 mm). Zur Verfügung stehen:

Für Schwarzweiß-Film

- | | |
|----------------------|---|
| Gelbfilter (2 x) | hebt Wolken hervor, dämpft Blau, hellt Gelb, Gelbgrün und Orange auf. |
| Gelbgrünfilter (2 x) | Gelb und Grün werden heller, Blau und Rot dunkler, plastische Wolkenzeichnung. |
| Orangefilter (5 x) | noch dunkleres Blau, hellere Gelb- und Rotöne, durchdringt leichten Dunst. |
| Rotfilter (8 x) | steigert die Bildstimmung ins Unwirkliche, ganz dunkler Himmel, bei bewußter Unterbelichtung Mondscheincharakter. |



Für Schwarzweiß- und Farbfilm

- | | |
|-----------------|---|
| CONTAPOL (3 x) | Polarisationsfilter, mindert störende Reflexe auf Glas, Lack und Politur, bei Farbfilm unter gewissen Bedingungen sattere Farbwiedergabe. |
| UV-Filter (1 x) | Zur Ausschaltung störender UV-Strahlen im Hochgebirge und am Strand. |

Für Farbfilm

- | | |
|--------------------------------|--|
| IKOLOR – A (1,5 x) | für Tageslichtaufnahmen auf Kunstlichtfarbfilm. |
| IKOLOR – B (2,5 x) | für Kunstlichtaufnahmen auf Tageslichtfarbfilm (bei Schwarzweißfilm auch als Blaufilter verwendbar). |
| IKOLOR – C (1 x)
(Skylight) | zur Blaudämpfung in den Schatten bei Verwendung von Tageslichtfarbfilm. |
| IKOLOR – F (1,5 x) | für Tageslichtaufnahmen auf Blitzlichtfarbfilm. |

Bei Verwendung von Filtern muß die Belichtungszeit entsprechend

dem Filterfaktor verlängert werden. Er ist bei ZEISS IKON Filtern auf deren Fassung eingraviert.

Damit die Belichtungsautomatik der CONTESSA matic den Filterfaktor berücksichtigt, muß vor dem Messen der Belichtungswerte der Filterkorrektor eingestellt werden.

Dazu wird durch Verschieben des Hebels (13) die Empfindlichkeit des Filmes an die Zahl des Filterfaktors (2 oder 4) neben der Einstellmarke mit dem Sonnensymbol gerückt. Bei anderen Filterfaktoren wählt man entsprechende Zwischenwerte. Danach wird wie üblich gemessen und eingestellt.

Beim Abnehmen des Filters muß die Empfindlichkeitszahl gleichzeitig wieder auf die Dreiecksmarke zurückgestellt werden. Damit man die Empfindlichkeit des eingelegten Filmes nicht vergißt, sollte die Filmmerkscheibe (20) stets genau eingestellt sein.

Vorsatzlinsen für Nahaufnahmen (ZEISS PROXAR). Will man mit der CONTESSA matic auf kürzere Entfernungen photographieren, steckt man vergütete ZEISS PROXAR-Linsen auf das Objektiv (ϕ 28,5 mm). Sie werden in vier Stärken geliefert. ObjektivEinstellung und Aufnahmeentfernung sind aus der Tabelle auf Seite 21 zu ersehen.



Die Aufnahmeentfernung wird von der vorderen Kante der Vorsatzlinsenfassung aus gemessen. Zur Erzielung genügender Schärfentiefe sollte man mindestens auf 8 abblenden.

Die vor allem bei PROXAR-Linsen kürzerer Brennweite auftretende Parallaxe kann durch entsprechendes Verschieben von Camera oder Aufnahmegegenstand ausgeglichen werden.

Drahtauslöser. Bei Aufnahmen vom Stativ ist es zweckmäßig, einen Drahtauslöser zu verwenden. Er wird in das Gewinde des Auslösers geschraubt. Der ZEISS IKON Drahtauslöser besitzt für längere Zeitaufnahmen (Verschlußstellung B) eine Feststellvorrichtung für Dauerdruck.

Die Sonnenblende vermeidet Überstrahlungen und Schleier bei Gegenlicht. Sie schützt auch das Objektiv bei schlechtem Wetter vor Regen und Schnee. Außer einer Metallsonnenblende ist auch eine elastische Sonnenblende lieferbar, die beim Schließen der Bereitschaftstasche an der Camera verbleiben kann.

Das Kondensator-Blitzgerät IKOBLITZ 4 – kabellos – läßt sich an der CONTESSA matic bequem befestigen. Es zeichnet sich durch große Lichtleistung aus. Der Reflektor läßt sich zusammenschieben, so daß das Gerät leicht zu transportieren ist.

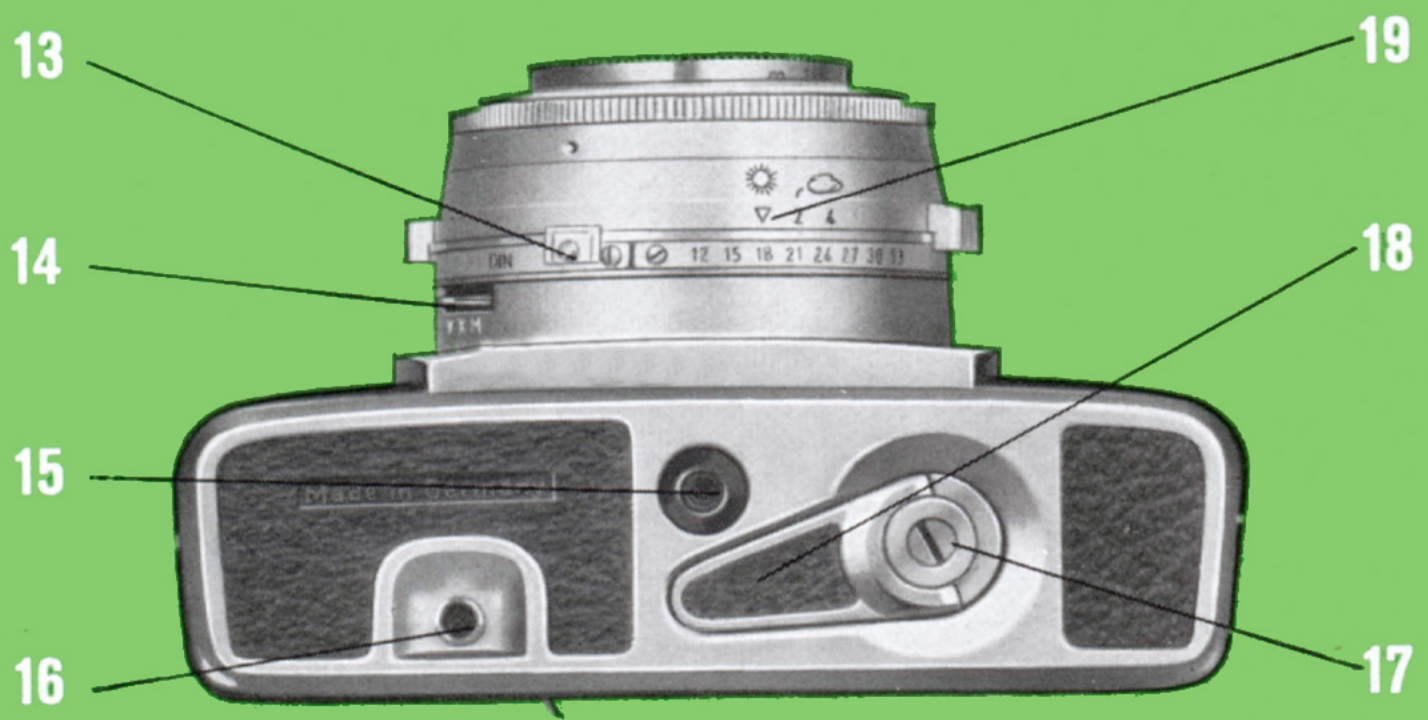
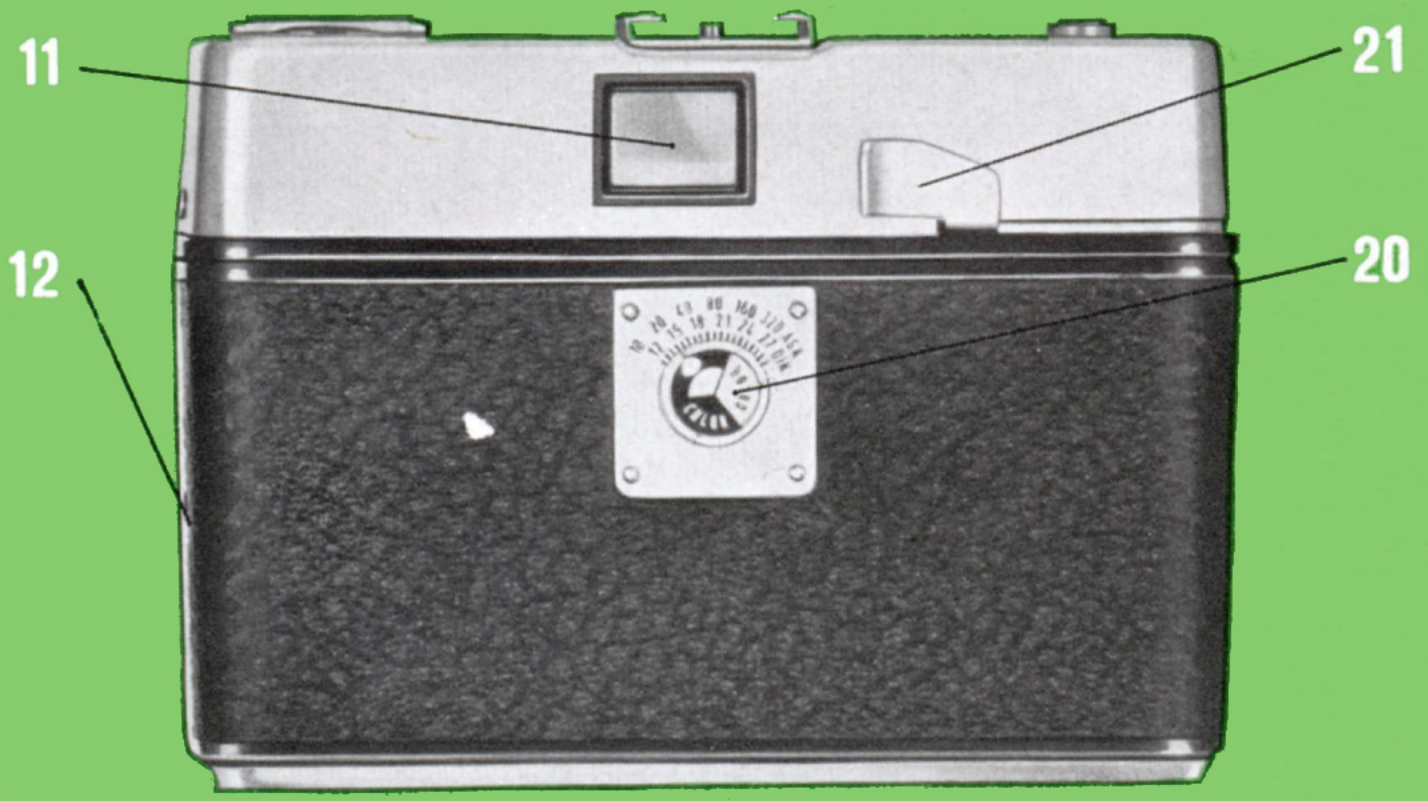
Tabelle für den Gebrauch von Vorsatzlinsen zum Tessar 1:2,8/50 mm (ZEISS PROXAR)

	Einstellung am Objektiv m	Gegenstands- entfernung in cm	Ver- kleinerung 1:	Gegenstands- höhe u. -breite in cm
Für PROXAR-Linse $f = 1$ m	∞	100	19,0	44 x 67
	6,00	86	16,2	37 x 57
	3,00	75	14,1	32 x 49
	2,00	66	12,4	29 x 43
	1,50	59	11,0	25 x 39
	1,20	53	9,8	23 x 34
	1,00	49	8,9	21 x 31
	Für PROXAR-Linse $f = 0,5$ m	∞	51	9,8
6,00		47	9,0	21 x 32
3,00		44	8,2	19 x 29
2,00		41	7,6	18 x 27
1,50		38	7,1	16 x 25
1,20		36	6,6	15 x 23
1,00		33	6,1	14 x 21
Für PROXAR-Linse $f = 0,3$ m		∞	34,0	6,4
	6,00	32,2	6,0	13,8 x 21,0
	3,00	30,6	5,7	13,1 x 20,0
	2,00	29,0	5,4	12,4 x 18,9
	1,50	27,6	5,1	11,7 x 17,9
	1,20	26,3	4,8	11,0 x 16,8
	1,00	25,1	4,6	10,6 x 16,1
	Für PROXAR-Linse $f = 0,2$ m	∞	20,8	3,9
6,00		20,1	3,8	8,7 x 13,3
3,00		19,4	3,6	8,3 x 12,6
2,00		18,8	3,5	8,1 x 12,3
1,50		18,2	3,4	7,8 x 11,9
1,20		17,6	3,2	7,4 x 11,2
1,00		17,1	3,1	7,1 x 10,9

Schärfentiefen-Tabelle für CONTESSA matric mit ZEISS TESSAR 1:2,8 / 50 mm

Entfernung	Blende									
	2,8	4	5,6	8	11	16	22			
∞	19,60 - ∞	13,75 - ∞	9,85 - ∞	6,93 - ∞	5,07 - ∞	3,52 - ∞	2,59 - ∞			
6	4,62 - 8,58	4,20 - 10,52	3,76 - 15,09	3,25 - 43,06	2,77 - ∞	2,23 - ∞	1,82 - ∞			
3	2,61 - 3,52	2,48 - 3,81	3,32 - 4,28	2,11 - 5,23	1,90 - 7,30	1,64 - 21,60	1,40 - ∞			
2	1,82 - 2,22	1,76 - 2,32	1,68 - 2,48	1,57 - 2,78	1,45 - 3,25	1,29 - 4,58	1,15 - 5,06			
1,5	1,40 - 1,62	1,36 - 1,67	1,31 - 1,75	1,25 - 1,89	1,17 - 2,09	1,07 - 2,56	0,97 - 3,51			
1,2	1,14 - 1,27	1,11 - 1,31	1,08 - 1,35	1,04 - 1,43	0,99 - 1,54	0,91 - 1,78	0,84 - 2,18			
1	0,96 - 1,05	0,94 - 1,07	0,92 - 1,10	0,89 - 1,15	0,85 - 1,22	0,80 - 1,36	0,74 - 1,58			

Die Entfernungen werden ab Filmebene gemessen



ZEISS IKON

ein Schritt weiter als der Fortschritt

Pflege der CONTESSA matic

Filmpatronenlager und Filmführung sollen von Zeit zu Zeit mit einem weichen Haarpinsel gesäubert werden. Das Objektiv reinigt man nur, wenn es notwendig ist, durch vorsichtiges Abwischen mit einem weichen, sauberen Leinenlappchen. Staub entfernt man vorher mit einem Haarpinsel. Auch das Fenster des Belichtungsmessers und des Suchers sind ab und zu mit einem Leinenlappchen zu reinigen.

Jede CONTESSA matic hat auf der Rückseite ihre Fabrikationsnummer, jedes ZEISS TESSAR hat seine Objektivnummer. Man sollte sich beide Nummern notieren, um bei Verlust oder Verwechslung sein Eigentumsrecht geltend machen zu können.

In allen photographischen Fragen erteilt Ihnen Ihr Photohändler oder die Photoberatung der ZEISS IKON AG., Stuttgart, Postfach 540, gern kostenlos Rat und Auskunft.

Änderungen im Interesse des technischen Fortschrittes bleiben vorbehalten.



deutsch

GA/10.0634

Printed in Germany 10 0860